Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5chweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 26. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14 21.66 Telephon 21.66

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Ridenbach, Ginfiedeln.

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei der Bost bestellt Fr. 8.70 (Check IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Cehrerin

Inseratenannahme burch die Bublicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: Stadtschule und Erziehung. — Totentasel. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate.

* Beilage: Die Lehrerin Mr. 12.

Stadtschule und Erziehung.

Von H. M.

"In unsern Stadtschulen wird zu wenig erzogen". Den Sat hat jeder Stadtlehrer schon gehört. Ob er richtig gefaßt ist und ob er nicht vielmehr heißen muß: "In un-fern Schulen wird zu wenig erzogen", mögen unsere Kollegen vom Lande entscheiben. Daß der Sat an sich wahr ist — leider — wird von niemandem bestritten werden können. Muß er aber auch richtig sein? d. h. kann in den Stadtschulen nicht er-

zogen werden?

Daß der Erziehung in den größeren Schulorganisationen der Städte eine Reihe von hindernissen entgegenstehen, die im kleinern Wirkungsfelde wegfallen, ist unbestreitbar. Sind aber diese Hindernisse wirklich unübersteigbar oder ist nicht das größte der Hindernisse der Glaube an sie? Allerdings — das wichtigste Erziehungsmittel, die Religion, fällt an den meistens tonfessi= onslosen Schulen unserer Stadtgemeinden zum großen Teil weg. Leiber! Das Ibeal der Erziehung — damit muß man sich einstweilen abfinden — ist nicht erreichbar. Ist es aber beshalb vernünftig und recht, weil man das Beste nicht haben kann, nun auch auf das Gute zu verzichten? Es gibt Stimmen, die das fagen; die wenigstens meinen, man solle überhaupt in den ge= mischten Stadtschulen nur unterrichten und im übrigen den Karren laufen lassen, bis eine gründliche Remedur komme; so sei ja doch alles nur Flickwerk. Abgesehen davon, daß dies für einen wirklichen Lehrer überhaupt nicht möglich ist, so muß auch gesagt werden, daß es wohl schlimm stehen würde mit der Menschheit, wenn immer diejenigen das Gute zu tun unterlassen hätten, die Dann würde es wohl das Beste wollten. weder Gutes noch Bestes geben. Die genannten Aeußerungen sind übrigens in der Praxis auch wohl nicht ernst gemeint, son= dern mehr der Ausfluß einer gewissen pessi= mistischen Stimmung, die aber immerhin der Erziehungsarbeit manchen Schaben zufügen kann. Denn Erziehung ist Optimismus und muß Optimismus jein. Und auch in den gemischten Stadtschulen fehlt die Unterlage für ben Optimismus nicht ganz.

Bunachst ist auch die religiose Einwirtung nicht gang ausgeschaltet. Denn, einmal ist auch noch die Familie ba, auch Wenn auch die allgemein in der Stadt. padagogische Erziehung in der Familie in mancher Hinsicht unter der Schulerziehung steht, so hat boch der religiöse Einfluß dort freie Bahn. Wo die Eltern religiös gesinnt sind, da werden die Kinder nie ohne reli-